

18-075 vom 09.05.2018

## Experten berichten an der TU Dortmund über digitale Transformation in der Praxis CEO-Dialog bringt Studierende und Chefs zusammen

Zurück an die Universität ging es für drei CEOs aus der Region am Dienstag, 8. Mai. Beim CEO-Dialog an der TU Dortmund berichteten Prof. Michael ten Hompel, geschäftsführender Institutsleiter am Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik und Professor an der TU Dortmund, Oliver Hermes von Wilo SE und Lambert Lensing-Wolf, Geschäftsführer des Medienhauses Lensing, wie die digitale Transformation in der Praxis gelingen kann. Nach den Vorträgen hatten die Studierenden Gelegenheit, mit den Experten zu diskutieren.

„An der TU Dortmund beschäftigen wir uns in der Forschung, in der Lehre und in der Verwaltung mit dem Thema Digitalisierung. Die digitale Transformation ist Ihre Zukunft. Nutzen Sie die heutige Veranstaltung, um mit den Experten in den Dialog zu treten.“ Mit diesen Worten eröffnete Prof. Ursula Gather, Rektorin der TU Dortmund, die Veranstaltung.

Den ersten Vortrag hielt Prof. Michael ten Hompel zum Thema Industrie 4.0 und der Interaktion von Mensch und Maschine. Er zeigte auf, dass die Innovationszyklen in der Geschichte der technischen Transformationen immer kürzer werden. Er plädierte deshalb dafür, dass neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft entwickelt werden, damit man zukünftige Herausforderungen besser meistern kann. „Wir müssen enger zusammenrücken“, so ten Hompel.

Auch in der Medienbranche gibt es regelmäßig tiefgreifende Veränderungen, wie Lambert Lensing-Wolff in seinem Vortrag zeigte: „Wir müssen so schnell werden wie unsere Nutzer, um ihre Aufmerksamkeit zu bekommen.“ Der Geschäftsführer des Medienhauses Lensing berichtete, wie sich sein Unternehmen von einem Zeitungsverlag zu einem Geflecht aus mehreren Medien-Marken entwickelt hat. Als dritter Referent sprach Oliver Hermes, Vorsitzender des Vorstands beim Dortmunder Pumpenspezialisten Wilo SE, darüber, wie sich die digitale Transformation in der Pumpenindustrie auswirkt. „Für ein Unternehmen ist es sehr wichtig, dass es seine Beschäftigten bei großen Umbrüchen mitnimmt. Schließlich sind es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die digitale Transformation letztendlich umsetzen“, so der CEO.

Die CEO-Dialoge werden vom Initiativkreis Ruhr und der Universitätsallianz Ruhr veranstaltet. Ziel ist es, den Transfer von Know-how und Technologie zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu intensivieren.

**Bildinformation:**

Boten Studierenden spannende Einblicke in ihre Branchen: Prof. Michael ten Hompel, Geschäftsführender Institutsleiter des Fraunhofer IML und Professor an der TU Dortmund, Dirk Opalka, Geschäftsführer der Initiativkreis Ruhr GmbH, TU-Rektorin Ursula Gather, Oliver Hermes, Vorsitzender des Vorstands von Wilo SE, Lambert Lensing-Wolff, Geschäftsführer des Medienhauses Lensing, und Prof. Frank Lobigs vom Institut für Journalistik. (von links) Bild: Martina Hengesbach/TU Dortmund

**Ansprechpartnerin:**

Eva Prost-

Referat Hochschulkommunikation

Tel.: 0231-755 2535

E-Mail: [eva.prost@tu-dortmund.de](mailto:eva.prost@tu-dortmund.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.600 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.